

12. BImSchV Anhang V - Information der Öffentlichkeit

Teil 1: Informationen zu Betriebsbereichen der unteren und oberen Klasse

1. *Deutsche Infineum GmbH & Co. KG*

Neusser Landstr. 16
50735 Köln

2. Die *Deutsche Infineum GmbH & Co. KG* ist im Sinne der Störfall-Verordnung als Betriebsbereich der oberen Klasse eingestuft. Daraus ergeben sich sicherheitstechnische Anforderungen an den Anlagenbetrieb, sowie die Verpflichtung zur Durchführung systematischer Sicherheitsanalysen und die Festlegung geeigneter Schutzmaßnahmen. Die Umsetzung der Störfall-Verordnung wird durch die zuständigen Behörden regelmäßig überprüft.

Die entsprechenden Anzeigen nach § 7 Absatz 1, sowie die Sicherheitsberichte nach § 9 Absatz 1 liegen vor.

















3. Die *Deutsche Infineum GmbH & Co. KG* betreibt auf Ihrem Gelände in Köln 4 Betriebseinheiten, wobei es sich bei der PD-Mix-Anlage um eine Nebenanlage der Paradyne-Anlage handelt.

Die Betriebsbereiche im Einzelnen:

- Die Paradyne-Anlage dient der Produktion von Fließverbesserern, die als Zusatzstoffe (Additive) für Öle oder Kraftstoffe die gewünschten Eigenschaften verbessern.
- Die PD-Mix-Anlage ist eine Nebenanlage zur Anmischung und Verladung unserer Produkte.
- In der Polybuten-Anlage werden Komponenten produziert, die in Motor- und Hydraulikölen, Gummi und Klebstoffen, um nur einige zu nennen, die Eigenschaften verbessern.
- Im Flüssiggaslager (LPG-Lager) werden Butene als Einsatzstoff für unsere Polybuten-Anlage gelagert.

4. Bezeichnung und Gefahreneinstufung der im Betriebsbereich vorhandenen relevanten gefährlichen Stoffe, von denen ein Störfall ausgehen könnte, sowie Angabe ihrer wesentlichen Gefahreneigenschaften.

12. BImSchV Anhang V - Information der Öffentlichkeit

Typische Beispiele von Stoffen	Wesentliche Gefahreneigenschaften	Piktogramm (=Gefahrensymbol)
Ammoniak	Ätzendes, beim Einatmen giftiges und wassergefährdendes Flüssiggas	
Chlorwasserstoff	Ätzendes und beim Einatmen giftiges Flüssiggas	
Cyclohexan	Entzündbarer, wassergefährdender Stoff, der die Atemwege sensibilisieren kann	
EADC	Katalysatorlösung, ätzend, leichtentzündlich	
Ethylen	Entzündbares Flüssiggas	
Verdünnungsöl	Wassergefährdender, die Atemwege sensibilisierender Stoff mit karzinogener Wirkung, Kategorie 2	
Decahydronaphthalin	entzündbare, ätzende und beim Einatmen giftige Flüssigkeit	
Peroxan PO	selbstzersetzliches, die Haut sensibilisierendes, wassergefährdendes Gemisch	
Peroxan PPV	selbstzersetzliches, entzündbares Gemisch	
Flüssiges Polymer	entzündbare, die Haut reizende Flüssigkeit	
Raffinat 1	entzündbares Flüssiggas mit karzinogener Wirkung, Kat. 1A, 1B	
Raffinat 2 und 3	Entzündbares Flüssiggas	
tert-Butylacetat	Entzündbare Flüssigkeit, die die Atemwege reizen kann	
Vinyl-2-ethylhexanoat	Reproduktionstoxische Flüssigkeit, Kat. 3	
Vinylacetat	Entzündbare Flüssigkeit	
Fragoltherm 660	Wassergefährdender Stoff	

12. BImSchV Anhang V - Information der Öffentlichkeit

5. Der Umweltüberwachungsplan der Bezirksregierung Köln kann über deren Internetseite unter www.bezreg-koeln.nrw.de abgerufen werden. Darüber hinaus können Informationen nach Maßgabe des Umweltinformationsgesetzes bei der Bezirksregierung angefragt werden.

Bei Ereignissen mit besonderem Gefahrenpotential kann die Nachbarschaft über Sirenen, Lautsprecher- sowie Radiodurchsagen gewarnt werden. Zusätzlich werden die Warnungen der Stadt an die Notfall-Informations- und Nachrichten-App „NINA“ des Bundes gesendet. Die Warn-App NINA dient dazu, die Bevölkerung über aktuelle Gefahren zu informieren und konkrete Verhaltenshinweise zu geben. Die App kann im Internet kostenfrei heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zu konkreten Warnungen erhalten Sie über die Leitstellen der öffentlichen Feuerwehren, die für die Gefahrenabwehr außerhalb des Standortes zuständig sind. Die Telefonnummern finden sie unter anderem auf der Rückseite der Nachbarschaftsbroschüre.

6. Ausführlichere Informationen zur Vor-Ort-Besichtigung und zum Überwachungsplan nach § 17 Absatz 1, unter Berücksichtigung des Schutzes öffentlicher oder privater Belange nach den Bestimmungen des Bundes und des Landes über den Zugang zu Umweltinformationen, finden sich ebenfalls auf der Website der Bezirksregierung Köln (www.bezreg-koeln.nrw.de) im Bereich *Leistungen* → *Umweltinspektionsberichte*.

LETZTE VOR-ORT-BESICHTIGUNG DES JEWEILIGEN BETRIEBSBEREICHS	
Umweltinspektion PIB-Anlage	21. Dezember 2021
Störfallinspektion	15. August 2023
Umweltinspektion Fackel-Anlage	26. November 2020
Umweltinspektion LPG-Lager	13. September 2021
Umweltinspektion MDFI-Anlage	21. Dezember 2021

7. Weitere Informationen können über unsere internationale Website Infineum.com eingesehen werden.

Teil 2: Weitergehende Informationen zu Betriebsbereichen der oberen Klasse

1. Störfälle innerhalb des Werkes können durch Leckagen an Anlagenteilen entstehen, die hochentzündliche Flüssigkeiten oder Gase enthalten. Dies sind hauptsächlich gasförmiges Ethylen, Flüssiggas (LPG) sogenanntes Raffinat, Vinylacetat oder Cyclohexan. Diese Gase und Flüssigkeiten können mit Luftsauerstoff unter bestimmten Bedingungen auch explosiv sein. Die Gefahren bei Zündung der Gase sind im Wesentlichen eine Druckwelle (durch Explosion) und Wärmestrahlung. Durch die großen Abstände zu den

12. BImSchV Anhang V - Information der Öffentlichkeit

Werksgrenzen ist jedoch nicht zu erwarten, dass Explosionen oder Brände im Werk Auswirkungen auf die Nachbarschaft haben. Des Weiteren können Störfälle durch Austritt von toxischen Substanzen verursacht werden. Dies sind die Gase Ammoniak und Chlorwasserstoff, die unter Druck verflüssigt in den Prozessen zum Einsatz kommen. Um Leckagen zu vermeiden, werden die Anlagen präventiv regelmäßig durch Fachpersonal inspiziert und wiederkehrenden Prüfungen unterzogen. Alle Anlagenteile sind in ihrem Design zudem überdimensioniert. Leckagen können frühzeitig durch installierte Gasspürköpfe mit Alarmierung in der Messwarte sowie regelmäßige Anlagenrundgänge erkannt werden. Die potentielle Austrittsmenge wird beschränkt durch den Einbau von fernbedienbaren Schließarmaturen. Entstehungsbrände können von der werkseigenen Feuerwehr sofort bekämpft und toxische Gase mit Wasser niederschlagen werden. Hierzu sind im gesamten Werk eine ausreichende Anzahl an Feuerlöschmonitoren installiert. Potentielle Zündquellen werden in ausgewiesenen Explosionsschutzonen konsequent vermieden. Weiter werden die Anlagen wiederkehrend Sicherheitsbetrachtungen mit dem Ziel unterzogen mögliche Schwachstellen aufzuzeigen und den sicherheitstechnischen Anlagenzustand kontinuierlich zu verbessern.

2. Die Deutsche Infineum GmbH & Co. KG ist verpflichtet, auf dem Gelände ihres Betriebsbereichs - auch in Zusammenarbeit mit Notfall- und Rettungsdiensten - geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur größtmöglichen Begrenzung der Auswirkungen von Störfällen zu treffen.
3. Bei Alarm- und Notsituationen wie z.B. größerer Personen- und/oder Sachschaden, Ereignissen mit Auswirkungen und Aufmerksamkeit außerhalb der Werksgrenzen, Bedrohungssituationen oder Einsatz externer Gefahrenabwehr und Rettungskräften sowie bei größeren Transportunfällen mit Infineum-Produkten außerhalb des Werkes wird das Emergency Response Team (ERT) in das Werk hereingerufen. Das ERT hat die Aufgabe zur Unterstützung der Einsatzleitung vor Ort sowie der Information und Kommunikation von/mit Behörden, Presse und der Öffentlichkeit.
4. Der Betriebsbereich der Deutsche Infineum GmbH & Co. KG liegt in keiner wirksamen Entfernung zu Hoheitsgebieten anderer Mitgliedsstaaten, sodass im Falle eines Störfalls keine grenzüberschreitenden Auswirkungen möglich sind.

